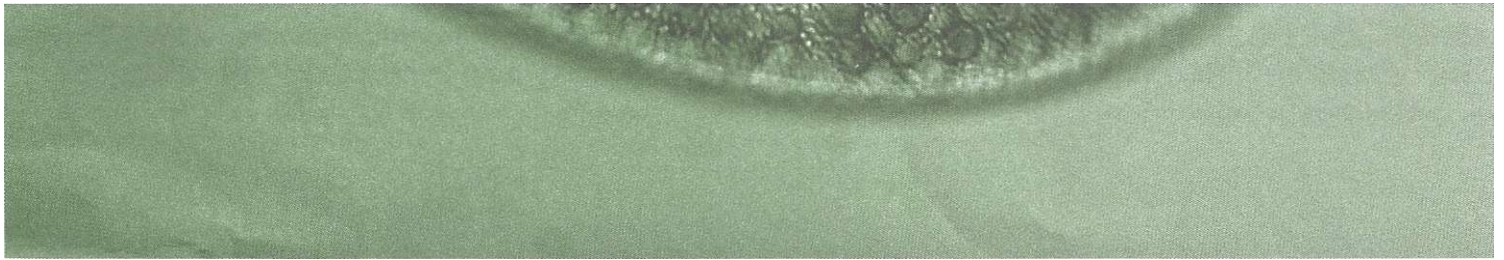


# CHLORELLA IN DER ANK AUSLEITUNG



Dr. med. Dietrich Klinghardt

Obwohl wir in der ANK seit über 20 Jahren die Alge Chlorella mit wirklich schönen Erfolgen verwenden, gibt es immer wieder Fragen, Unsicherheiten, Bedenken und auch falsche Informationen, die hier und da auftauchen. In diesem Artikel versuche ich, aus dem Vielen, was wir wissen, Wichtiges zusammenzustellen, was in der wissenschaftlichen Literatur veröffentlicht ist und Anerkennung in der „evidence based Medicine“ gefunden hat. „Evidence based Medicine“ ist der neue internationale Standard, nach dem auch alternative Heilmethoden in ihrer Qualität und Zuverlässigkeit bewertet werden.

## VERWENDUNG

Wir verwenden in der ANK zwei Arten von Algen: Chlorella Pyrenoidosa und Chlorella Vulgaris. Letztere hat eine leichter verdauliche Zellwand und wird meist besser vertragen, leider fehlt in der Zellwand das Sporopollenin, eine wichtige Substanz für die Bindung von Schadstoffen. Wenn Chlorella zum Entgiften angewendet wird, ist C. Pyrenoidosa besser (wenn es vertragen wird), wenn wir Chlorella als Grundnahrungsstoff und Vitaminlieferanten anwenden<sup>01</sup> ist Vulgaris besser geeignet. Der Protein- und Peptidextrakt von C. Pyrenoidosa heißt CGF (Chlorella Growth Factor), der von C. Vulgaris CVE. CGF wirkt bei Kindern wachstumsfördernd und führt zur Ausbil-

dung besonders schöner Gesichter und guter Zähne.<sup>02</sup>

Bei Erwachsenen wird es als Stimulanz vieler Gewebswachstumsfaktoren und anstelle von HGH (Human Growth Hormone) angewendet<sup>03</sup> und wird außerdem bei der Tumorthherapie eingesetzt.<sup>04</sup>

CVE wird vor allem zur Bleientgiftung eingesetzt und zur antimikrobiellen Behandlung von chronischen Darminfektionen.<sup>05</sup>

Dr. med. Frank Liebke stellt uns in seinem neuen Buch „Doktor Chlorella“ eine umfassende Literaturliste zur Verfügung. Es gibt darüber hinaus noch vieles aus dem asiatischen Raum, was bisher noch nie übersetzt wurde.

Hier die einzelnen Punkte:

## DIE VERTRÄGLICHKEIT

Eine der größten Umweltbehörden der Welt, das NIN (National Institute of Nutrition in Indien) veröffentlichte eine LD 50-Studie zu Chlorella (LD 50 ist die Dosis, die 50% der Versuchstiere tötet): Es gab bei Chlorella keine Dosis, die auch nur in geringster Weise schädlich oder sogar tödlich war. Bei veröffentlichten Untersuchungen an Menschen nahm man bis zu 500 Gramm Chlorella täglich auf, einziges Problem — Blähungen.<sup>06</sup>

## 1 CGF und CVE

Der Protein- und Peptidextrakt von *C. Pyrenoidosa* heißt CGF (Chlorella Growth Factor), der von *C. Vulgaris* CVE.

## 2 HGH

Human Growth Hormone

In Japan, wo jährlich über 1000 Tonnen Chlorella geschluckt werden, hat die ansonsten sehr strenge Gesundheitsbehörde Chlorella einen besonderen Status eingeräumt: Es braucht keine weiteren Sicherheitsstudien. Im kleinen Südkorea werden pro Jahr über 4000 Tonnen Chlorella von den Bürgern geschluckt, ohne dass irgendwelche Probleme berichtet wurden.

## In Japan werden jährlich über 1000 Tonnen Chlorella geschluckt

Es kann natürlich, wie bei jedem Lebensmittel, echte allergische Reaktionen auf jeden der zahlreichen Inhaltsstoffe von Chlorella geben (z.B. Jod, Zellulose, RNA usw.) die ein Abbrechen der Behandlung erfordern. Allergische Reaktionen und Mobilisierungseffekte lassen sich durch die RD-Testung relativ leicht voneinander unterscheiden, obwohl die Symptome ähnlich aussehen können. Deshalb empfehlen wir bei jeder Langzeitbehandlung mit Chlorella die Supervision durch einen RD-Therapeuten.

### DIE VERDAULICHKEIT; BINDUNGSEIGENSCHAFTEN & MOBILISIERUNGSEFFEKTE

Es gibt zahllose Studien in der Biologie und der Umweltmedizin über den biologischen Aufbau der 3-schichtigen Zellmembran und über die Inhaltsstoffe von Chlorella.

Ein wichtiger Stoff in der Membran ist Hemizellulose A und B, die beide für viele der Bindungseigenschaften verantwortlich sind.<sup>08</sup> *C. P* besitzt auch Sporopollenin in der äußeren Membran, das für viele der Anti-Tumor Qualitäten verantwortlich ist. Darunter ist eine Lipidmembran, die die Fettsäuren und fettlöslichen Vitamine in der Alge vor Oxidation schützt. Die äußere Membran ist hart und schwer verdaulich und muss auf eine von drei verschiedenen Methoden „vorverdaut“ werden: mechanisch durch Zertrümmerung, mit Ultraschall oder chemisch. In „Matrix Metals“ - unserem neuen und bisher

### WIE SIEHT UNSERE ERFAHRUNG AUS?

Zu Beginn der Einnahme gibt es oft Blähungen oder Darmprobleme (Verstopfung oder Durchfall), die sich fast immer von allein lösen, wenn Chlorella weiterhin eingenommen und die Dosis erhöht wird. Die Darmprobleme sind fast immer ein Hinweis auf eine zu geringe Dosis, nicht auf eine Unverträglichkeit (obwohl es die natürlich auch gibt). Es gibt auch Chlorella-Sorten, die durch ihre hohe Affinität zu Schadstoffen bereits bei der Einnahme so verunreinigt sind, dass sie Probleme bereiten. Es ist wichtig, Chlorella nur aus den Quellen zu beziehen, die regelmäßig auf Schadstoffe hin überprüft werden (z.B. unsere INK Chlorella-Angbote). Obwohl die Bindungskraft von Chlorella an Schadstoffe sehr groß ist, gibt es Substanzen, die das von Chlorella gebundene Quecksilber ablösen und freisetzen.<sup>07</sup>

Bisher ist das nur von Vitamin C bekannt. Deshalb sollte Chlorella nicht zeitgleich mit Vitamin C eingenommen werden (es sollte mindestens eine Stunde dazwischen liegen), sonst wird im Darm das von Chlorella bereits gebundene Quecksilber (siehe weiter unten) wieder freigesetzt.

besten oralen Entgiftungsprodukt — ist Chlorella durch einen enzymatischen Prozess „nanonisiert“ worden - die Membran ist praktisch entfernt, die Inhaltsstoffe sind aber verfügbar und durch natürliche Co-Faktoren ohne Konservierungsstoffe stabilisiert. Das ältere NDF liegt irgendwo auf dem Spektrum zwischen Chlorella und Matrix Metals und ist auch mit Verdauungsenzymen aufbereitet. Folgendes wissen wir über die Biosorption von Schwermetallen: Die Chlorella Membran wird nicht im Darm absorbiert, extrahiert aber die im Blut zirkulierenden Giftstoffe über und aus der Darmwand und bindet sie im Lumen des Verdauungstraktes. Da die Membran nicht absorbiert wird, werden die so gebundenen Schadstoffe im Stuhl ausgeleitet. Viele der wertvollen Inhaltsstoffe der Alge werden - wenn die Membran erfolgreich verdaut wird — ins Blut aufgenommen und können Giftstoffe aus den Zellen und dem Bindegewebe (Matrix) mobilisieren. Dieser Effekt ist also abhängig von der Verdauungsleistung des Klienten. Bei chronisch Kranken ist es daher am effektivsten, die wertvollen Inhaltsstoffe in der Form von „Matrix Metals“ zu geben, um den hervorragenden Mobilisierungseffekt voll zu nutzen. Quecksilber, Blei, Petrochemikalien, Holzschutzmittel usw. werden dadurch an deren Bindungsstellen intra- und extrazellulär abgelöst und erscheinen im Blut. Wenn Chlorella Membranen durch vorherige Einnahme intakt und unverdaut im Darm sind, wird ein großer Teil dieser mobilisierten Stoffe gebunden und ausgeschie-

den. Dafür brauchen wir die Tabletten.

In der Alge selbst gibt es zahllose Faktoren, die entgiftend und Gift mobilisierend wirken. Es gibt spezifische Peptide und Membranelemente für die Bindung und Mobilisierung von fast allen Schwermetallen.

### REDUCING FACTOR

Es gibt in der Matrix der Alge auch einen bisher nicht näher bestimmten „Reducing Factor“ - ein Molekül, das oxidierte Schwermetalle reduzieren kann.<sup>09</sup>

Wir wissen, dass z.B. Ethyl- und Methylquecksilber 50 - 100 mal giftiger sind als das metallische Quecksilber. Es ist ungefährlicher, ein Thermometer zu essen, als sich gegen Grippe impfen zu lassen. (Thiomersal im Impfstoff enthält Ethylquecksilber - dieses hat zwei seiner Elektronen verloren und ist ein hochgradiges Nervengift). Der Reducing Factor gibt dem Quecksilber seine Elektronen zurück,

es wird zum metallischen Quecksilber, das bei Körpertemperatur verdampft, zu Gas wird und die Gewebe durchströmt. In dieser Form kann das Quecksilber erfolgreich die Zelle verlassen, Gewebe durchqueren und sich ins Blut hinein bewegen. Von hier aus kann es dann an das im Darm wartende Chlorella gebunden und ausgeleitet werden. Wenn sich Quecksilber und andere Schadstoffe durch die Gewebe bewegen, gibt es natürlich Nebenwirkungen. Diese lassen sich durch die vorherige Gabe von unserem gefriergetrockneten Knoblauch fast vollständig abfangen und verhindern.

Auch darüber gibt es Studien. Dosis: 2 Kapseln 3-mal täglich. Es ergibt sich folgende Gleichung: Der Pankreas produziert pro Chlorellagabe nur eine begrenzte Menge an Zellulasen, derjenigen Enzyme also, die die Inhaltstoffe von Chlorella freisetzen. Das heißt, egal wie viel Chlorella man gibt, es werden nur genau so viele Zellmembranen aufgeknackt und nur genau so viele Inhaltstoffe frei und es wird nur eine begrenzte Menge an Schadstoffen im Gewebe

## LITERATUREMPFEHLUNGEN

THEMEN	AUTOREN & TITEL
Cadmium	Hagino et al.: Effect of chlorella on fecal and urinary cadmium excretion in Itai-itai. Jap. J. Hyg. 30: 77, 4/1975 Nagano, T./Suketa, Y., et al.: Absorption and excretion of chlorella ellipsoidea cadmium-binding protein and inorganic cadmium in rats. Jpn. J. Hyg., 38: 741-747, 1983 Carr, H.P., Carino, F.A., et al.: Characterization of the cadmium-binding capacity of chlorella vulgaris. Bull. Environ. Contam. Toxicol., 60: 433-440, 1998
Uran	Horikoshi, T./ Nakajima, A., et al.: Uptake of uranium by various cell fractions of chlorella vulgaris. Radioisotopes 28: 485-488, 1979 Nakajima, A; Horikoshi, T; Sakagushi, T.: Recovery of uranium by immobilised micro-organisms. Evr. j. Appl. Microbiol. Biotech, 16: 88-91, 1982.
Blei	Prötective effects of chlorella vulgaris in lead exposed mice infected with Listeria monocytogenes, M. Queiroz et al International Immunopharmacology 3 (2003) 889-900
Quecksilber	Shieh, Y.J.; Barger, J: Uptake of mercury by chlorella and its effect on potassium regulation. Planta, 109: 49-60, 1973
Entgiftung chemischer Substanzen	Pore, R.S.; Detoxification of chlordecone poisoned rats with chlorella and chlorella-derived sporopollenin. Drug.. Chem. Toxicol, 7: 57-71, 1984 Urey, J.C., et al.: Bioconcentration of four pure PCB isomers by chlorella pyrenoidosa. Bull. Envir. Contam. Toxicol 16: 81-85, 1976 Morita, K., Matsueda T., Iida, T., Hasegawa, T.: Chlorella accelerates dioxin excretion in rats. Journal of nutrition 129 (9): 1731-6, 1999 Kunimasa M., Masahiro O., Hasegawa, T.: Chlorophyll derived from chlorella inhibits dioxin absorption from the gastrointestinal tract and accelerates dioxin excretion in rats. Environmental Health Perspectives 109: 289, 2001

mobilisiert. Je mehr Chlorella man aber gibt, desto mehr Membranen warten im Darm, um mobilisierte Schadstoffe zu binden. Chlorella Tabletten reinigen das Blut! Gibt man kleine Chlorella-Mengen, wird relativ viel mobilisiert aber nur wenig im Darm gebunden. Der Klient hat „Nebenwirkungen“, die den erhofften Erfolg verhindern. Alles wird aufgewühlt: Das freigewordene Hg oxidiert im Körper gesundes Gewebe, die mit Entzündung reagieren, ohne dass es aus dem Körper abtransportiert werden kann. Gibt man viel Chlorella, wird die genau gleiche Menge an Schadstoffen mobilisiert wie mit wenig Chlorella, aber alles was mobilisiert ist, wird jetzt im Darm gebunden und abtransportiert.

Aus dem hier Dargestellten ergeben sich die von mir am häufigsten beobachteten Behandlungsfehler. Am kostengünstigsten ist es, für die Bindung im Darm das von uns empfohlene Chlorella anzuwenden, für die Mobilisierung nanonisiertes Chlorella (Matrix Metals). Dosis: Wie viel Chlorella sollte man geben?

Dr Randall Merchant, Professor für Neurochirurgie an der Med. Fakultät in Virginia, USA, veröffentlichte fünfjährige Studien über Chlorella. Seine Studie über die Lebensqualität von Patienten mit Hirntumoren (maligne Gliome) aus dem Jahr 1990 zeigte deutliche Erfolge: weniger Schmerzen, weniger Stress, mehr Freude, einige

Remissionen. Er verwendete 20 Gramm C.P plus 100 Gramm flüssiges CGF - das sind 80 Tabletten a 250 mg. In seiner Fibromyalgie Pilotstudie aus dem Jahr 2000 verwendete er 10 Gramm Chlorella (= 40 Tabletten) und 100 Gramm CGF flüssig.<sup>10</sup>

Im Jahr 2001 veröffentlichte er drei Studien.<sup>11</sup> Bei allen Gruppen verwendete er 10 Gramm Chlorella und zusätzlich CGF. Genau wie ich zuvor, beobachtete er, dass es oft Darmprobleme gibt, wenn Chlorella anfangs in einschleichenden Dosen gegeben wird, die allerdings verschwinden, sobald der Klient höhere Dosen einnimmt. Dies bestätigt zum Teil meine oben erwähnte These.

#### **WOZU WIRD CHLORELLA NOCH VERWENDET?**

In der Literatur gibt es gute Arbeiten über Magen und Darmgeschwüre,<sup>12</sup> Verbesserung des allgemeinen Wohlbefindens und in den letzten Jahren endlich auch über die Ausleitung. Ich selbst veröffentlichte 1999 eine Studie in der Erfahrungsheilkunde.<sup>13</sup>

Wir gaben 25 Klienten über zwei Monate Chlorella und untersuchten jeden Stuhl auf Quecksilber. In der Kontrollgruppe (kein Chlorella) waren 10 Klienten. Ergebnis: eine erhöhte Quecksilberausscheidung. Eine weitere Veröffentlichung folgte in einer englischen Fachzeitschrift.<sup>14</sup> Es gibt jetzt auch eine japanische Studie über den

### **STUDIEN ÜBER CHLORELLA VON DR RANDALL MERCHANT, 2001**

- 1 eine doppelblinde, Plazebo-kontrollierte Cross-Over Studie**  
das höchste, was es in der Schulmedizin gibt) mit 36 Fibromyalgiepatienten mit guten Erfolgen (Schmerzlinderung)
- 2 eine Plazebo-kontrollierte Studie über Blutdrucksenkung**  
es gab eine Untergruppe mit sehr guten Erfolgen
- 3 eine Pilotstudie mit 9 Colitis Ulcerosa Patienten**  
ausgezeichnete statistisch gesicherte Erfolge

erfolgreichen Einsatz von Chlorella Gaben bei 9 Schwerbetroffenen der japanischen Minamata Quecksilber Katastrophe und eine neuere Veröffentlichung in Japan über die erfolgreiche Ausleitung von Methylquecksilber.<sup>15</sup>

Die aus wissenschaftlicher Sicht besten Arbeiten der letzten Jahre waren dem Dioxin gewidmet.<sup>16</sup> Dioxin ist ein Krebsgift und in seinem Bindungsverhalten unzähligen anderen Schadstoffen ähnlich. In der ersten Arbeit wurde Schwangeren Chlorella gegeben und die Konzentration verschiedener Schadstoffe in der Nabelschnur kurz nach

der Geburt gemessen. Ergebnis: Der Gehalt an Dioxin, Furanen und PCB war erheblich niedriger in der Chlorella Gruppe.<sup>17</sup>

2007 wiederholte das gleiche Forscherteam die Arbeit an stillenden Müttern. Ergebnis: Alle gemessenen Schadstoffe waren um über 30% niedriger in der Brustmilch der Chlorella Mütter als in der Vergleichsgruppe.<sup>18</sup> Statistisch war das natürlich signifikant. Ich hatte bereits nach der Geburt meiner kleinen Robyn in der „Hier & Jetzt“ die Tatsache veröffentlicht, dass wir Johannes Brustmilch durch Chlorellagaben völlig schadstofffrei bekommen hatten (wir hatten die Milch im größten US-Labor vor und nach Chlorellagabe untersuchen lassen).

noch weiter verbessern, indem wir die braune Alge Ecklonia Cava in kleinen Mengen dazugeben (1 Kapsel 2 mal täglich) und zusätzlich das einzige wirklich nanonisierte Chlorella einnehmen: Matrix Metals (3 Sprühstöße 2 mal pro Tag zur Vorbeugung, eine höhere Dosis zur Therapie von Erkrankungen). CGF, CVE und Sporopollenin haben alle inzwischen einen festen Platz in der Therapie, vor allem bei der Behandlung von neurologisch betroffenen Kindern.

## **IN DER ANK THERAPIE NUTZEN WIR DIE ENORMEN SYNERGETISCHEN EFFEKTE UNSERER VIER „HEILER“:**

### **1. INK- Fischöl**

Das naturbelassene reine, nicht belastete INK- Fischöl (heute ist der

**Gibt man viel Chlorella, wird die genau gleiche Menge an Schadstoffen mobilisiert wie mit wenig Chlorella , aber alles was vorher mobilisiert wurde, wird jetzt im Darm gebunden und abtransportiert**

Chlorella ist in der Literatur auch bekannt für seine enormen immunologischen Effekte (Darminfektionen mit Coli und Listerien, Anti-Tumor-Effekte, weniger Erkältungen, anti-virale Eigenschaften z.B. CMV Virus) und zur Senkung von Cholesterin und Blutfetten (Merchant Studie und andere).

Chlorella ist natürlich auch ein wichtiger Grundnahrungsstoff mit vielen Vitaminen z.B. Vit B2, B3, Methyl B12, D-3, Vit K, Vit C, Vit E, Beta Carotin, vielen anderen Carotinoiden (wichtig für die Prostata), allen essentiellen Aminosäuren, Mineralien (Magnesium, Eisen, Kalium) und Chlorophyll und mehr.<sup>19</sup>

### **WIE VERWENDEN WIR CHLORELLA?**

Wir sind den Umweltgiften ständig ausgesetzt. Fast alle Krebserkrankungen und neurologische Erkrankungen beruhen zu einem großen Teil auf unserer Schadstoffbelastung. Wenn Chlorella die Belastung um über 30% senken kann, dann sollten wir das nutzen. Es gibt bisher in der ganzen Weltliteratur keinen anderen Stoff, der Vergleichbares leistet.

### **VIEL CHLORELLA IST BESSER ALS WENIG**

#### **Zur Selbstdosierung**

Chlorella langsam steigern, bis die Dosis erreicht ist, die keine Nebenwirkungen mehr verursacht. Wir können den Entgiftungseffekt

Markt überschwemmt mit gefilterten, zwar sauberen Fischölen, die jedoch durch die chemische Aufbereitung jede Vitalität verloren haben).

### **2. Gefriergetrockneter Knoblauch.**

Die Kapseln werden in Wasser aufgelöst, so dass das Alliin in Alizin umgewandelt wird. Alizin ist unser Universal Antibiotikum ohne Nebenwirkungen (außer einer deutlichen Verlängerung der Lebenserwartung und Lebensqualität). Die anderen Stoffe im Knoblauch unterstützen die Ausleitung aller Schadstoffe, senken den Blutfettspiegel und das schlechte Cholesterin, erhöhen das gute HDL und senken den Blutdruck.

### **3. Cilantro:**

Cilantro konnte in einer Tierstudie als einziges Mittel innerhalb von wenigen Wochen 50% der Schwermetallbelastung der langen Knochen ohne Nebenwirkungen ausleiten.

In der schulmedizinischen Toxikologie geht man heute davon aus, dass die beste mit schulmedizinischen Mitteln durchgeführte Ausleitung (EDTA, DMSA, DMPS) für diese Leistung (50% Reduktion der Schadstoffe in den langen Knochen) vier Jahre dauern würde. Cilantro hat eine große Affinität zu Schadstoffen. Ein Verwandter von Cilantro, **die deutsche Petersilie**, wurde bereits von Hildegard von Bingen vor ca. 1000 Jahre zur Reinigung des Zentralnervensystems

angewendet. Petersilie hat einen guten, aber schwächeren Effekt in die gleiche Richtung. Cilantro hat außer der ausleitenden Wirkung auch eine starke anti-mikrobielle Wirkung im Darm, vor allem auf Salmonellen.

Wie gehen wir vor? Wie halten wir uns gesund? Hier ist die ANK-Geheimrezeptur:

## **DIE VIER SÄULEN DER GESUNDHEIT**

### **CHLORELLA, FISCHÖL, CILANTRO & KNOBLAUCH**

1. 3 mal täglich 20 Tabletten Chlorella - wenn man entgiften will, Gewicht abnehmen oder das Cholesterin senken will.<sup>20</sup> 20 bis 30 Minuten vor den Mahlzeiten einnehmen (oder mit dem Essen). Gifte werden mit der Galle in den Darm ausgeschieden. Die Galle wird aktiv, wenn das Essen die Zunge berührt (vor allem, wenn es schmeckt). Zu diesem Zeitpunkt sollte das Chlorella bereits im Dünndarm sein, um hier die mit der Galle ankommenden Gifte sofort zu binden. Daher die an das Essen gekoppelte Einnahme. Eine vierte Dosis wird zum Schlafengehen empfohlen — unser Körper entgiftet vor allem nachts!

2. Fischöl fördert den Parasympathikus und sollte daher vor allem abends eingenommen werden (4-6 Kapseln), zusammen mit der

letzten Chlorella Dosis. Am besten ist es, wenn man zusätzlich etwas Nachtkerzenöl und andere Omega 6 und 9 Öle einnimmt - am Morgen! Auch Olivenöl ist ganz wichtig.

3. Cilantro sollte 2 - 3 mal täglich eingenommen werden: 15 Tropfen in heißem Wasser, am besten kurz vor den Mahlzeiten (15 Minuten), da es auch die Galletätigkeit anregt. Cilantro hilft auch bei der Absorption der Öle und sollte ein paar Minuten vor der Öleinnahme genommen werden. Die durch Cilantro mobilisierte Galle emulgiert die Fettsäuren, die erst in dieser Form vom Darm in die Lymphe absorbiert werden können. Um die Absorption des Fischöls zu optimieren, empfehlen wir, abends eine Extradosis Cilantro zusammen mit dem Fischöl einzunehmen, 20 - 30 Minuten später die letzte Chlorella Dosis. Cilantro hat sich auch als transdermales Mittel bewährt (z.B. über der Schilddrüse zur Behandlung der Unterfunktion, in der Leistenbeuge und Achsel, um die Lymphe zu entgiften, insbesondere bei Brustproblemen usw.).<sup>21</sup>

4. Knoblauch nehmen wir direkt vor dem Essen ein - wir lösen 2 Kapseln in Wasser auf - das dauert etwa 2 Minuten, und trinken das Gemisch dann. Das darauffolgende Essen nimmt den Knoblauchgeschmack mit hinunter, und es gibt keinen Mundgeruch. Auch das Mundspülen mit Cilantro entfernt den Mundgeruch.

## **DIE VIER SÄULEN DER GESUNDHEIT**

### **Chlorella, Fischöl, Cilantro und Knoblauch**

CGF und CVE setzen wir regelmäßig bei Kindern ein, sofort nach der Geburt. Schwangere Mütter bekommen 60 - 80 Tabletten Chlorella während der Schwangerschaft und Stillzeit. Hohe Dosen Fischöl werden im letzten Drittel der Schwangerschaft und während der Stillzeit empfohlen. CGF und Sporopollenin sind wichtig bei allen malignen Erkrankungen. Autistische Kinder und neurologisch kranke Kinder bekommen viel von allem (CGF, CVE, Cilantro, Chlorella, Knoblauch, Matrix Metals, Fischöl und andere Öle). Die Braunalge PC Ecklonia Cava (ECE) setzen wir heute bei fast jeder Behandlung ein: ECE ist der Heiler des Endothels und stoppt die Bildung freier Radikale. Es ist bei der Behandlung der chronischen Borreliose, der Virusinfektionen, bei allen neurologischen Erkrankungen, bei Gefäßerkrankungen usw. nicht mehr wegzudenken. Ich setze es auch als Schlafmittel (4 Kapseln abends), zur oft dramatischen Gewichtsabnahme und natürlich zur Entgiftung ein.

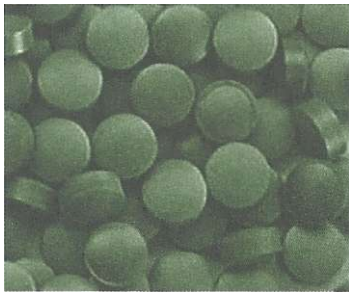
Natürlich gibt es keine Behandlung ohne PK, MFT, Familienstellen, Berücksichtigung von Diät und Sport, Schlafplatz und Gewohn-

heiten des Klienten...

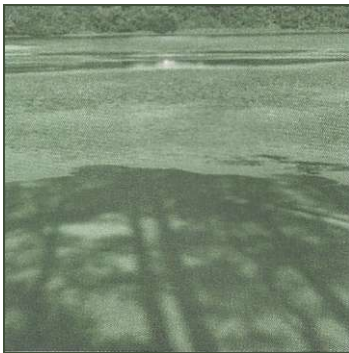
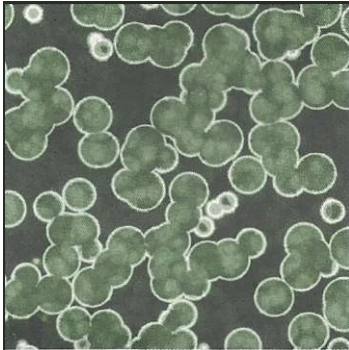
Ich hoffe, dass die oben diskutierten Hinweise hilfreich sind. Das INK stellt zurzeit auf meine Bitte hin eine für alle Behandler und Lehrer einsehbare wissenschaftliche Literatursammlung zusammen — damit die Säulen unserer Methode für die ANK-Anwender leichter verständlich und nachvollziehbar werden.

## **QUELLEN**

- 01 Tamiya, N, et al.: Preliminary experiments in the use of chlorella as human food. Food Technology Vol. VIII, 4: 179-182, 1954
- 02 Yamagishi, Y., et al.: School children's growth and the value of Chlorophyll. Nilion Iji Shimpō, S. 2196, 1961 (in japanischer Sprache)
- Tokuyasu, M.: Examples of diets for infant's and children's nutritional guidance, and their effects of adding chlorella and C.G.F. to food schedule.



*Chlorella*



Totori City, Japan: Conference proceedings at the nutritional illness Counseling Clinic 1983, siehe auch: Jpn. J. Nutr. 41 (5): 275-283, (1980 u. 1983)

03 Isidori, A., et al.: A study of human growth hormone (HGH) release in man after oral administration of amino acids. Current-Medical Research and Opinion, 7, 1981

04 Komiyama, K.: Hirokawa, Y.; Mocota, T., et al: An acidic Polysaccharide chlon A, from chlorella pyrenoidosa. Anti-tumor activity and immunological response, Chemotherapy, 34: 302-307, 1986

Konishi, F.; Tanaka, K.; Himeno, K., et al: Anti-tumour effect induced by a hot water extract of chlorella vulgaris: Resistance to meth-A tumour growth mediated by CE-induced polymorphonuclear leucocytes. Cancer Immunology and Immunotherapy, 19 : 73-78, 1985.

Kuniaki, T.; Yoshifumi, T.; Tsuruta, M. et al: Oral administration of chlorella vulgaris augments concomitant anti-tumour immunity. Immuno-pharmacology and Immunotoxicology, 12 (2): 277-291, 1990

Miyazawa, Y.; Murayama, T.; Ooya, N. et al: Immunomodulation by unicellular green algae (chlorella pyrenoidosa) in tumour-bearing mice. Journal of Ethnopharmacology, 24, 135-146, 1988

Tanaka, K.; Konishi, F.; Himeno, K: Augmentation of anti-tumour resistance by a strain of unicellular green algae, chlorella vulgaris. Cancer Immunology and Immunotherapy, 17: 90-94, 1984. 83)

05 Hasegawa, T./ Okuda, M./ Nomoto, K., et al.: Augmentation of the resistance against Listeria monocytogenes by oral administration of hot water extract of chlorella vulgaris in mice. Immunopharmacology and Immunotoxicology, 16(2): 191-202, 1994

06 Algae Feeding in Humans, R. Powell et al, J of Nutrition 75: 61, pg 7-12

07 nicht veröffentlichtes Experiment von Haley, Quigg und Klinghardt

08 Bohumil Voelsky: Biosorption of Heavy Metals. CRC Press, 1990

09 Ben-Basset, D.; Mayer, A.M.: Reduction of mercury chloride by chlorella: Evidence for a reducing factor. Physiol. Pl., 40, 157-162, 1977

10 Merchant, R.E.; Rice, C.C.; Young, H.F.: Dietary chlorella pyrenoidosa for patients with malignant glioma: Effects on immunocompetence, quality of life, and survival. Phytotherapy Research, Vol. 4, No. 6, 220-230, 1990.

11 Merchant, R., Andre, C.: A review of recent clinical trials of the nutritional Supplement chlorella pyrenoidosa in the treatment of fibromyalgia, hypertension, and ulcerative Colitis. Alternative Therapies 7: 79, 2001

12 Oral administration of a unicellular green algae Chlorella Vulgaris prevents stress-induced ulcer Planta Medica 63, 465-666

13 Algenpräparat hilfreich bei der Amalgamausleitung. Erfahrungsheilkunde Band 48, Heft 7, Juli 1999

14 Mercury toxicity and systemic elimination agents D. Klinghardt and J. Mercola, J of Nutritional and environmental Medicine (2001) 11, 53-62

15 Parachlorella beyerinckii CK-5 is found to accelerate excretion of methyl-mercury both into feces and urine: "Japan Society for Bioscience, Biotechnology and Agro-chemistry"(JSBBA: <http://www.jsbba.or.jp>) Meeting in Nagoya City, Japan, März 29-30, 2008

16 Effect of chlorella pyrenoidosa on fecal excretion and liver accumulation of polychlorinated dibenzo-p-dioxin in mice Chemosphere 2005;59 297-304

17 Maternal-fetal distribution and transfer of dioxins in pregnant women in Japan, and attempts to reduce maternal transfer with Chlorella (Chlorella pyrenoidosa) supplements; S.Nakano et al, Chemosphere, April 2005

18 Chlorella Pyrenoidosa supplementation decreases Dioxin and increases Immunoglobulin A concentrations in breast milk Shiro Nakano et al J Med Food 10 (1) 2007, 134-142

19 Production of thiamine, riboflavin, folic acid and biotin by chlorella vulgaris und chlorella pyrenoidosa R.Pratt et al, J of Pharmaceutical Sciences, Vol 54, No.6, June 1965

20 8A hot water extract of chlorella pyrenoidosa reduces body weight and serum lipids in ovariectomized rats S. Hidaka et al Phytotherapy Research 18 (2004) 164-168. Effect of Chlorella on the level of serum cholesterol in rats C-J Wang et al, J Formosan Med Assoc 80 (1981) 929-933

21 "Removal and preconcentration of inorganic and methyl mercury from aqueous media using a sorbent prepared from the plant Coriandrum sativum". D. Karunasagar\*, M.V. Balarama Krishna, S.V. Rao, J. Arunachalam (National Center for Compositional Characterization of Materials (CCCM), Bhabha Atomic Research Centre) Journal of Hazardous Materials B118 (2005) 133-139